

S04a-Akzentregeln-Enklitika

1) Grundregel zur Betonung (Zwei-Moren-Regel):

Die kurze Silbe hat die Länge einer Mora, die lange Silbe die Länge zweier Moren

(Ausnahme s. u. 2c, und sowieso die als kurz geltenden Endungen der Konjugation auf -αι und der Nominative Plural der o- und a-Deklination.)

Es dürfen am Wortende höchstens zwei Moren unbetont sein, demnach kann nur

die drittletzte, zweitletzte oder letzte Mora den Hochton tragen. Aber v.a. bei den Enklitika gibt es Ausnahmen.

2) Grundregel zu den Akzenten:

Der Akut bezeichnet den Hochton,

der Gravis den Nebenton, der mitten im Satz, also nicht vor Punkt/ Komma am Wortende, auch den Akut ersetzt.

a) Betonte lange Silben tragen den Zirkumflex, wenn ihre erste Mora den Hochton trägt:

θεοῦ ≅ θεόλυ // δῶρον ≅ δόλυρον (in θεόλυ trägt die zweitletzte Mora den Hochton, in δόλυρον die drittletzte),

b) Betonte lange Silben tragen den Akut, wenn ihre zweite Mora den Hochton trägt:

δώρον ≅ δόλυρον (hier trägt die drittletzte Mora den Hochton, weil die letzte Silbe zwei Moren lang ist)

so auch: ἄγων ≅ ἄγλυ // θεός ≅ θεόλυ // τεθνηκώς ≅ τεθνηκός (bei Ersatzdehnung)

c) Unbetonte lange Silben an zweitletzter Stelle gelten im Proparoxytonon als kurz:

ἄνθρωπος ≅ ἄνθρωπος // πεποίηκα ≅ πεποίηκα (jeweils der Hochton auf drittletzter Mora)

3) Ein Akzent in einer elidierten Silbe

a) fällt bei Präpositionen und Konjunktionen ersatzlos aus: ἐπ' ἐμοί - ἄλλ' οὐ δύναμαι λέγειν

b) im übrigen wandert er als Akut auf die voranstehende Silbe: ἐπὶ δεξι' οἰκῇ

4) Grundregel zu den Enklitika:

Es dürfen im voranstehenden Wort + seinem Enklitikon höchstens zwei Silben unbetont sein.

Das voranstehende Properispomenon und das Proparoxytonon werden zusätzlich mit Akut endbetont.

		mit einsilbigem Enklitikon	mit zweisilbigem Enklitikon
Oxytonon	θεός	θεός τις ≅ θεός τις	θεοί τινες ≅ θεοί τινες
Perispomenon	θεῶν	θεῶν τις ≅ θεῶν τις	θεῶν τινων ≅ θεῶν τινων
Paroxytonon	λόγος	λόγος τις ≅ λόγος τις	λόγοι τινές ≅ λόγοι τινές
Paroxytonon	λόγων	λόγων τις ≅ λόγων τις	λόγων τινων ≅ λόγων τινων
Properispomenon	οἶκος	οἶκος τις ≅ οἶκος τις	οἶκοί τινες ≅ οἶκοί τινες
Paroxytonon	οἶκων	οἶκων τις ≅ οἶκων τις	οἶκων τινων ≅ οἶκων τινων
Proparoxytonon	ἄνθρωπος	ἄνθρωπος τις ≅ ἄνθρωπος τις	ἄνθρωποι τινες ≅ ἄνθρωποι τινες
Paroxytonon	ἀνθρώπων	ἀνθρώπων τις ≅ ἀνθρώπων τις	ἀνθρώπων τινων ≅ ἀνθρώπων τινων

Hier die Beispiele in kürzester Form:

		einsilbiges Enklitikon	zweisilbiges Enklitikon
Oxytonon	θεός	θεός τις	θεοί τινες / τινων
Perispomenon	θεῶν	θεῶν τις	θεῶν τινες / τινων
Paroxytonon	λόγος	λόγος τις / λόγων τις	λόγοι τινές / λόγων τινων
Properispomenon	οἶκος	οἶκος τις	οἶκοί τινες / τινων
Proparoxytonon	ἄνθρωπος	ἄνθρωπος τις	ἄνθρωποι τινες / τινων

s. S. 2 zu den Sonderfällen

5) Sonderfälle bei Enklitika:

- a) Ein Atonon vor dem Enklitikon bekommt einen Akut:

εἷ τις, ὥς τις

Häufig Zusammenschreibung mit beibehaltenem Akzent: ὥς τε > ὥστε, οὗ τε > οὔτε, ᾧ τινι > ᾧτινι

- b) In einer Aufeinanderfolge von Enklitika wirft jedes hintere seinen Akzent als Akut auf das vordere:

εἷ τις τινα αὐτοχειρίᾳ ἔκτεινεν – εἷ πῶς τις τινά ποι πέμπει

- c) Steht ein Enklitikon am Satzanfang, wird es betont, das zweisilbige auf der zweiten Silbe:

φησὶν ὁ φιλόσοφος ...

- d) Folgt ein Enklitikon auf einen akzentuierten elidierten Vokal, übernimmt es den Akzent:

καλὸς δέ ἐστιν --> καλὸς δ' ἐστίν - Ἀναφαίρετον κτῆμ' ἐστὶ παιδεία βροτοῖς. - ὅστις ποτ' ἐστίν - οἶόν τ' ἐστὶν τὴν πόλιν λείπειν.

- e) Wird ein einilbiges oder ein unbetontes zweisilbiges Enklitikon elidiert, bleiben alle Akzente erhalten.

Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν νοσεῖν. - παριών τ' ἐμὲ / τὸν Πᾶνα - οἰοί ποτ' ἦσαν Λακεδαιμόνιοι Ἀγαθὸν μέγιστον ἢ φρόνησίς ἐστ' αἰεὶ.

- f) Wird beim zweisilbigen Enklitikon die betonte zweite Silbe elidiert, wandert der Akzent auf die erste Silbe:

καὶ τὴν διατριβὴν ἥτις ἔστ' αὐτοῦ πάλαι / τεθαύμακα